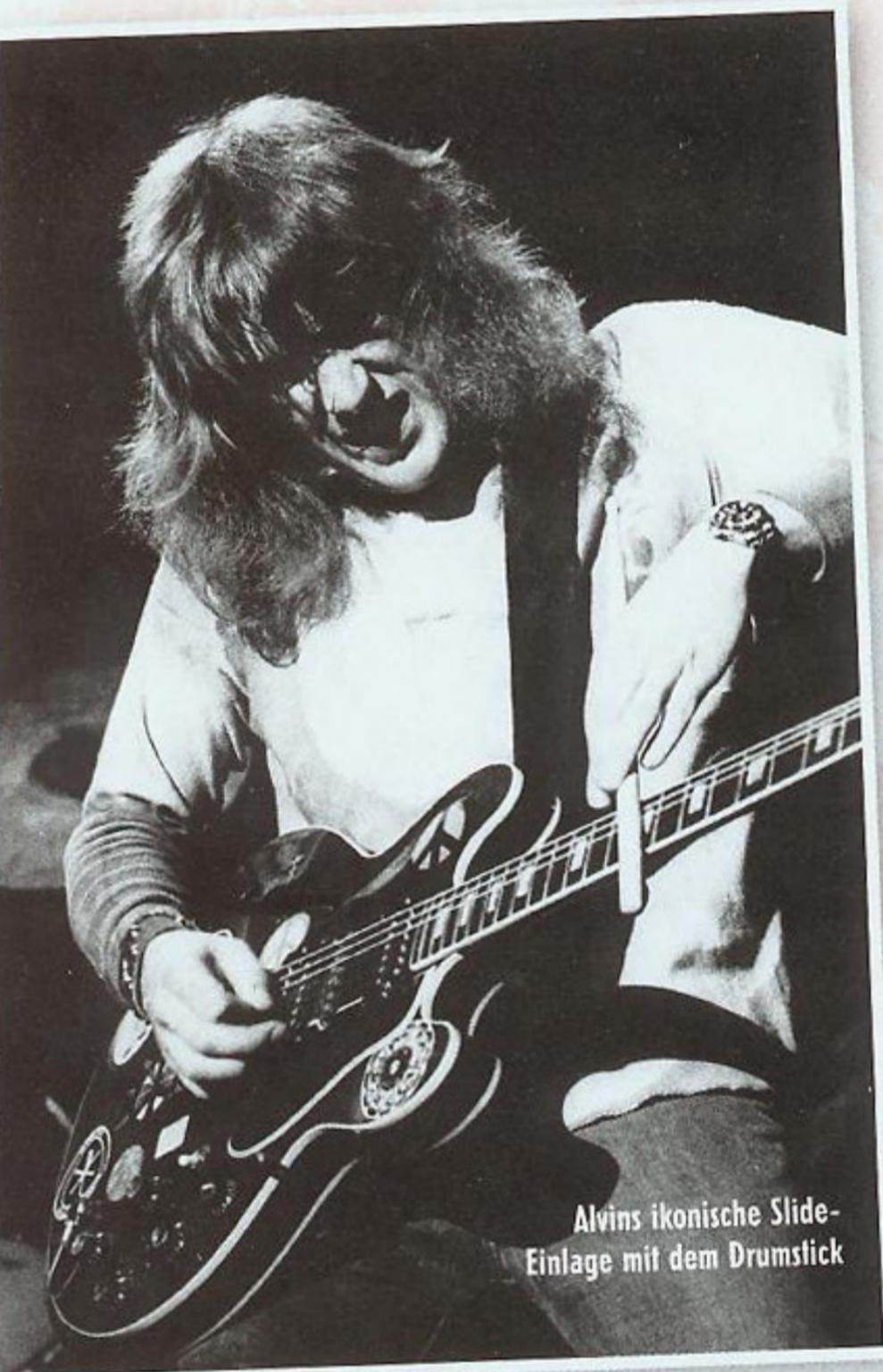


Achtungserfolg bescherte. Das Quartett war ständig auf Live-Achse.

Auf dem Spielplan des Jahres 1969 standen im Juli das Newport Jazz Festival und am 17. August ein Gastspiel in Woodstock – mit der furiosen Performance von „I’m Goin’ Home“, die der Band den internationalen Durchbruch bescherte. „Davor, aber auch noch das ganze Jahr danach spielten wir in den USA in Clubs, kämpften um das Publikum – so richtig geknallt hat es erst knapp ein Jahr nach Woodstock, als der Film und die LP des Festivals herauskamen. Und obwohl wir dann plötzlich riesig angesagt waren, habe ich mich selbst eigentlich immer noch mehr als einen Bluesmusiker denn als Popstar gesehen – auch wenn es natürlich Phasen gab, in denen ich angesichts all der Schmeicheleien abhob“, blickte Lee viele Jahre



Alvins ikonische Slide-Einlage mit dem Drumstick

später anlässlich des 40-jährigen Woodstock-Jubiläums zurück. „Natürlich war ich jung und naiv, und ich empfand es zunächst als toll – aber schon damals spielte ich lieber in kleinen Blues- und Jazzclubs als in den Riesen-Auditorien und Stadien, in denen wir in jenen Jahren unterwegs waren. Die haben mir keinen Spaß gemacht.“

Den Spitznamen „Captain Speedfinger“ verdankte Alvin Lee der furiosen Fingerflitzerei auf dem Griffbrett bei der atemberaubend schnellen Bluesrock-Nummer „I’m Goin’ Home“: Er galt als der schnellste Gitarrist der Welt. Da mutet es geradezu paradox an, dass 1970 sein Intro zu